

Stadt sammelt 1909 Schrotträder ein

Aktion von Baureferat und Polizei ein voller Erfolg – Jetzt lautet die Frage: Wohin mit den Rädern?

Karin Lohr freut sich über Schrott. Sie leitet den Fahrrad-service „Dynamo“, wo Arbeitslose kaputte Räder wieder herrichten. Mal holen die Kollegen ihr Material von Wertstoffhöfen, mal bringen Bürger ihre alten Drahtesel vorbei oder die Dynamo-Mitarbeiter räumen im Auftrag einer Hausverwaltung einen Keller aus.

Jetzt wollen die Freien Wähler im Stadtrat dem sozialen Projekt einen gewaltigen Schrottregen bescheren. Sie haben beantragt, dass die kürzlich vom Baureferat und der Polizei eingesammelten Schrotträder kostenlos an

„Dynamo“ übergeben werden. 1909 Stück. Das Baureferat zeigt sich aufgeschlossen. Und Karin Lohr stutzt: „Das ist ja wie das Märchen vom Brei.“

In der Grimmschen Erzählung hört ein verzauberter Topf nicht auf, süßen Brei zu kochen, und überflutet die ganze Straße. Lohr ist es ein Rätsel, wo sie die ganzen Räder unterbringen sollte. In den Keller passen sie nicht.

Nichtsdestotrotz freut sich Lohr über die Initiative aus dem Stadtrat. „Am liebsten würden wir schauen, was da ist und reparierbare Fahrräder mitnehmen.“ Radl, von denen



Hier steht der größte Teil der Schrotträder: Auf dem Bauhof der Stadt an der Wilhelm-Wagenfeld-Straße. FOTO: BODMER

nur noch ein rostiger Rahmen übrig ist, können Lohrs Mitarbeiter nicht gebrauchen. Derzeit bewahrt das Baureferat die 1909 Gestelle auf verschiedenen Bauhöfen im Stadtgebiet auf, den größten Teil an der Wilhelm-Wagenfeld-Straße in der Parkstadt Schwabing. Was ehemalige Halter nicht bis Mitte Februar abholen, wird endgültig verschrottet.

Einige Räder könnte „Dynamo“ wohl verwenden. Manchmal fehlen Räder oder Sattel, manche sind laut einem Mitarbeiter des Baureferats sogar noch brauchbar. Wenn sie bei Dynamo landen, würden sie

flott gemacht und zu einem Preis von 125 Euro aufwärts verkauft. Je nachdem, wie viele Ersatzteile eingebaut werden.

Seit 2001 sitzt „Dynamo“ an der Haager Straße 11 am Ostbahnhof. Der Verein gehört zu „Biss – Bürger in Sozialen Schwierigkeiten“ und hat 22 Plätze für Ex-Langzeitarbeitslose, die zu Fahrradmechanikern oder Bürokräften ausgebildet werden. KOLJA KRÖGER

Vermisste Fahrräder

sind eventuell der Aufräumaktion zum Opfer gefallen. Informationen gibt das Baureferat unter 089/ 233-6 20 62.